

NAME:

KLASSE:

DATUM:

SCHUSS April – Mai 2021 (SEITE 10 – 11)

Bauchfrei in der Schule?

Ziele:

- Leseverständnis
- Relativsätze mit Wer
- Situationen und Regeln beschreiben



Lies den Artikel! (Siehe Anhang unten!)

Schule

BAUCH*FREI IN DER SCHULE?

VORBEREITEN
Welche Kleidungsstücke sind in deiner Schule verboten und welche erlaubt?

Letztes Jahr demonstrierten Schüler*innen in Genf gegen die „sexistische“ Kleiderordnung an ihrer Schule: Wer dort ein Outfit trägt, das die Schulleitung nicht für korrekt hält, muss über dem Outfit ein knielanges T-Shirt anziehen. Jetzt, wo der Sommer kommt, wird die Debatte über korrekte Schulkleidung wieder aktuell – und nicht nur in Genf.

Bauchfrei ist heute Mode

Schuluniformen gibt es in deutschsprachigen Ländern generell nicht.

WÖRTER
 * der Bauch – stomach – festomac (m) * frecher Spruch – cheeky slogan – le slogan effronté * tatsächlich – in fact – en fait
 * die Schande – shame – la honte * die Haut – skin – la peau * die Grenzen des guten Geschmacks überschreiten – to overstep
 the boundaries of good taste – dépasser les bornes du bon goût * schlimm – bad – mauvais * ablenken (et lenkt ab) – to distract
 détourner (l'attention) * hochgeschlossen – high-necked – à col montant/haute

VERSTEHEN
Wer sagt das? Schreib die Antwort hinter die Aussagen.

- „Wir fühlen uns stigmatisiert, weil wir Mädchen sind.“ **Leser für Schüler*innen**
- „Bauchfrei: Wie viel ist an deutschen Schulen erlaubt?“
- „Wer sich nicht respektabel kleidet, schafft Probleme.“
- „An der Schule wird gearbeitet, da sollte man Arbeitskleidung tragen.“
- „Was respektabel aussieht – dazu gibt es viele Meinungen.“
- „Bauchfrei lenkt nicht mehr oder weniger ab als, zum Beispiel, eine Schuluniform.“

ÜBEN
Schreib die Sätze zu Relativsätzen mit Wer, um, wie im Beispiel.

- Jemand zeigt zu viel Haut. Sie wird nach Hause geschickt.
Wer zu viel Haut zeigt, wird nach Hause geschickt.
- Jemand trägt ein bauchfreies Top. Sie muss ein knielanges T-Shirt anziehen.
- Jemand kommt in die Schule. Er kann sich nicht wie in der Freizeit kleiden.
- Jemand trägt bauchfrei. Sie folgt der Mode.
- Jemand muss ein „T-Shirt der Schande“ tragen. Er wird stigmatisiert.
- Jemand trägt eine hochgeschlossene Uniform. Er kann auch sexy aussehen.

LÖSUNGEN: SEITE 15 →

DISKUTIEREN
Bist du für oder gegen Schuluniformen? Warum?

LERNEN
Mach die Online Lerneinheit: www.mpg-plus.net/delanglab

LIES MIT!
Lies den Artikel online mit: www.mpg-plus.net/schuss215

© www.mpg-plus.net/schuss April – Mai 2021 SCHUSS 11



A. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

- | | | |
|--|----------|----------|
| 1. Die Genfer Schülerinnen fühlen sich stigmatisiert, weil sie Mädchen sind. | R | F |
| 2. Bauchfrei ist an deutschen Schulen nicht erlaubt. | R | F |
| 3. An staatlichen deutschen Schulen gibt es keine Uniform. | R | F |
| 4. Was respektabel aussieht, ist keine Frage des Geschmacks. | R | F |
| 5. Es gibt auch Schuluniformen, die zu viel Haut zeigen. | R | F |

GRAMMATIK

Relativsätze mit Wer

Bei Relativsätzen mit *Wer*, steht der *Wer*-Satz immer am Anfang:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, ...

Wer ist eine unterordnende Konjunktion, das heißt, das konjugierte Verb zum Subjekt
Wer steht am Ende:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, ...

Der Relativsatz folgt dem *Wer*-Satz:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, **der muss nach Hause gehen.**

Der Relativsatz ist hier der Hauptsatz, das heißt das konjugierte Verb steht in der zweiten Position nach dem Relativpronomen:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, **der muss** nach Hause gehen.

Das Relativpronomen ist immer *der*, auch wenn das Gender des Subjekts *Wer* feminin ist.

Wenn der Relativsatz im Nominativ steht (das heißt, *Wer* ist auch Subjekt im Relativsatz), ist das Relativpronomen nur eine Option. Man kann dann auch sagen:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, muss nach Hause gehen.

Das ist gut fürs Gendern.

Aber wenn der Relativsatz im Akkusativ steht (das heißt *Wer* ist das Akkusativobjekt im Relativsatz) braucht man das Relativpronomen *den*:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, **den** fragt man, wie er heißt.

Und wenn der Relativsatz im Dativ steht (das heißt *Wer* ist das Dativobjekt im Relativsatz) braucht man das Relativpronomen *dem*:

Wer ein bauchfreies T-Shirt trägt, **dem** gibt man das T-Shirt der Schande.



B. Verbinde die Wer-Sätze mit den Relativsätzen im Nominativ.

- | | |
|---|---|
| 1. Wer zu viel Haut zeigt, | a. wird stigmatisiert. |
| 2. Wer in die Schule kommt, | b. der kann sich nicht wie in der Freizeit kleiden. |
| 3. Wer ein „T-Shirt der Schande“ tragen muss, | c. der kann auch sexy aussehen. |
| 4. Wer eine hochgeschlossene Uniform trägt, | d. wird nach Hause geschickt. |

C. Hier sind Sätze über einen Fußballverein. Sind die Relativsätze im Nominativ, Akkusativ oder Dativ? Wähle die Antwort.

Nominativ Akkusativ Dativ

1. Wer Fußball spielen will, muss ein Trikot tragen.
2. Wer viel lacht, den mögen die Fans.
3. Wer Spaß hat, hat mehr vom Training.
4. Wer heute trainiert, der spielt morgen besser.
5. Wer foult, dem wird die gelbe Karte gezeigt.

D. Wähle das korrekte Relativpronomen.

1. Wer die erste Stunde nicht mag, **der** **den** **dem** muss nichts bezahlen.
2. Wer etwas nicht versteht, **der** **den** **dem** muss den Trainer fragen.
3. Wer Probleme hat, **der** **den** **dem** gibt der Trainer Rat.
4. Wer gut spielt, **der** **den** **dem** feiert man.
5. Wer viel lacht, **der** **den** **dem** mögen die Fans.

E. Schreibe die richtigen Relativpronomen in die Lücken.

1. Wer hart trainiert, _____ darf in der Mannschaft spielen.
2. Wer in der Mannschaft spielt, _____ unterstützt das Management.
3. Wer viele Tore schießt, _____ gibt man einen Bonus.
4. Wer foult, _____ wird die gelbe Karte gezeigt.
5. Wer den Schiedsrichter kritisiert, _____ darf nicht spielen.



F. Beschreibe Situationen und Regeln in deinem Verein, zum Beispiel:

- Wer im Verein ist, ...
- Wer gut ist, ...
- Wer oft zum Training kommt, ...
- Wer Probleme hat, ...



Lösungen



- A.** 1 - R; 2 - F; 3 - R; 4 - F; 5 - F.
- B.** 1d; 2b; 3a; 4c.
- C.** 1 - Nominativ; 2 - Akkusativ; 3 - Nominativ; 4 - Nominativ; 5 - Dativ.
- D.** 1 - der; 2 - der; 3 - dem; 4 - den; 5 - den.
- E.** 1 - der; 2 - den; 3 - dem; 4 - dem; 5 - der.

BAUCH*FREI IN DER SCHULE?

VORBEREITEN

Welche Kleidungsstücke sind in deiner Schule verboten und welche erlaubt?

Letztes Jahr demonstrierten Schüler*innen in Genf gegen die „sexistische“ Kleiderordnung an ihrer Schule: Wer dort ein Outfit trägt, das die Schulleitung nicht für korrekt hält, muss über dem Outfit ein knielanges T-Shirt anziehen. Jetzt, wo der Sommer kommt, wird die Debatte über korrekte Schulkleidung wieder aktuell – und nicht nur in Genf.

Schuluniformen gibt es in deutschsprachigen Ländern generell nicht.

Bauchfrei ist heute Mode

WÖRTER

* **der Bauch** – stomach – *l'estomac (m)* * **frecher Spruch** – cheeky slogan – *le slogan effronté* * **tatsächlich** – in fact – *en fait* * **die Schande** – shame – *la honte* * **die Haut** – skin – *la peau* * **die Grenzen des guten Geschmacks überschreiten** – to overstep the boundaries of good taste – *dépasser les bornes du bon goût* * **schlimm** – bad – *mauvais* * **ablenken (es lenkt ab)** – to distract – *détourner (l'attention)* * **hochgeschlossen** – high-necked – *à col montant/haut*



Schülerinnen auf der Genfer Demo in, so sagen sie, adäquaten Outfits

T-Shirts mit frechen Sprüchen*, bauchfreie Tops, Hot Pants oder zu kurze Röcke – das alles sind Kleidungsstücke, die die Genfer Schulleitung verbietet. Die meisten dieser Kleidungsstücke sind für Mädchen. Deshalb finden die Schüler*innen, dass die Kleiderordnung „sexistisch“ ist. Tatsächlich* mussten nur zwei Jungen, aber zehn Mädchen in den Wochen vor der Demonstration das knielange T-Shirt oder das „T-Shirt der Schande*“, wie es die Schüler*innen nennen, tragen.

Die Demonstration startete eine Diskussion in den deutschsprachigen Medien, denn auch in Deutschland und Österreich fragt man immer wieder: Wie viel Haut* ist in der Schule erlaubt?

Kein Respekt?

„Es gibt Schülerinnen und Schüler, die die Grenzen des guten Geschmacks überschreiten*“, sagt der Direktor einer Schule in Bayern. „Die Schule hat eine pädagogische Mission. Man zeigt anderen gegenüber Respekt, wenn man gut gekleidet ist.“ Auch hier reagiert man

drastisch: Wer zu viel Haut zeigt, wird nach Hause geschickt.

Eine Kollegin aus Berlin stimmt ihm zu: „Die Schule ist ein Arbeitsplatz, hier kann man sich nicht wie in der Freizeit kleiden.“ Aber sie findet, seine Schule reagiert über: „Bauchfrei ist jetzt Mode, da kann man nicht viel machen.“

Nicht so schlimm*

Und was meinen Schüler*innen? Bei einer Kurzumfrage in Hessen wird klar, dass die meisten finden, die Schweizer Schule hat zu hart reagiert. „Mit dem „T-Shirt der Schande“ stigmatisiert man Schüler*innen“, sagt ein 16-Jähriger und eine 15-jährige Realschülerin meint: „Es ist immer subjektiv, was korrekte Schulkleidung ist.“ Generell finden sie es nicht schlimm, ein bisschen Haut zu zeigen. Und was sagen sie zu dem Argument, dass zu viel Haut ablenkt*? „Das ist doch Blödsinn“, so ein 14-Jähriger: „Jemand kann doch auch sexy in einer hochgeschlossenen* Uniform aussehen.“

LIES MIT!
Lies den Artikel online mit:
www.mg-plus.net/schuss215

LERNEN
Mach die Online Lerneinheit:
www.mg-plus.net/delanglab

VERSTEHEN

Wer sagt das? Schreibe die Antwort hinter die Aussagen.

- „Wir fühlen uns stigmatisiert, weil wir Mädchen sind.“ *Genfer Schülerinnen*
- „Bauchfrei: Wie viel ist an deutschen Schulen erlaubt?“
- „Wer sich nicht respektabel kleidet, schafft Probleme.“
- „An der Schule wird gearbeitet, da sollte man Arbeitskleidung tragen.“
- „Was respektabel aussieht – dazu gibt es viele Meinungen.“
- „Bauchfrei lenkt nicht mehr oder weniger ab als, zum Beispiel, eine Schuluniform.“

ÜBEN

Schreibe die Sätze zu Relativsätzen mit Wer **um**, wie im Beispiel.

- Jemand zeigt zu viel Haut. Sie wird nach Hause geschickt.
Wer zu viel Haut zeigt, wird nach Hause geschickt.
- Jemand trägt ein bauchfreies Top. Sie muss ein knielanges T-Shirt anziehen.
- Jemand kommt in die Schule. Er kann sich nicht wie in der Freizeit kleiden.
- Jemand trägt bauchfrei. Sie folgt der Mode.
- Jemand muss ein „T-Shirt der Schande“ tragen. Er wird stigmatisiert.
- Jemand trägt eine hochgeschlossene Uniform. Er kann auch sexy aussehen.

LÖSUNGEN: SEITE 15 →

DISKUTIEREN

Bist du für oder gegen Schuluniformen? Warum?